



Sudetendeutsche Landsmannschaft

LANDESGRUPPE BAYERN e.V.

Sudetendeutsche Landsmannschaft · Hochstraße 8 · 81669 München

Sudetendeutsche Landsmannschaft
Landesgruppe Bayern
Landesvorstand
Bezirks-, Kreis- und Ortsobleute

Hochstraße 8
81669 München
Telefon: (0 89) 48 00 03-46
Fax: (0 89) 48 00 03-96
geschaefsstelle@sudeten-by.de
www.sudeten-by.de
Steuernummer:
143 / 222 / 50224

München, 8. Dezember 2020

Liebe Landsleute,

vor etwa einem Jahr verbrachte ich zusammen mit unserem Geschäftsstellenmitarbeiter Andreas Schmalcz viel Zeit damit, alle Termine für das Jahr 2020 einigermaßen unter einen Hut zu bringen. Die Fertigstellung und Eröffnung unseres Sudetendeutschen Museums rückte näher, verbunden damit die Wiedereröffnung des komplett sanierten Adalbert-Stifter-Saals, unzählige Jubiläumsveranstaltungen unserer vielen Kreisgruppen in Bayern, jährte sich doch zum 70. Mal die flächendeckende Gründung unserer Landsmannschaft, 75 Jahre Kriegsende, Beginn der Vertreibung u. v. a. mehr. Wir, die Landesgruppe, waren schon voll in der Gestaltung einer eindrucksvollen Festveranstaltung in Franzensbad zur sudetendeutsch-tschechischen Verständigung im europäischen Rahmen. Sowohl Volksgruppensprecher Bernd Posselt, Schirmherrschaftsministerin Carolina Trautner und zahlreiche tschechische Persönlichkeiten hatten ihr Kommen bereits fest zugesagt. Ein Kulturprogramm mit heimatvertriebenen und heimatverbliebenen Landsleuten war schon in der Probe, die Einladungskarten standen kurz vor dem Druck. Außerdem lagen mir unzählige Einladungen aus ganz Bayern vor, bei den zahlreichen geplanten Veranstaltungen als Festredner aufzutreten.

Bankverbindungen:
Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN:
DE78 7645 0000 0221 1775 61
BIC: BYLADEM1SRS
Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg
IBAN:
DE23 7025 0150 0000 0158 34
BIC: BYLADEM1KMS

Anfang März brachen all diese Planungen in sich zusammen, eine neue Pandemie hatte nicht nur uns in Mitteleuropa, sondern die ganze Welt in ihrem Würgegriff. Alles musste innerhalb kürzester Zeit abgesagt werden. Selbst die Offenhaltung der Geschäftsstelle für diese Zeit war nicht gesichert. Doch nach der ersten Schockstarre zeigte sich sehr schnell, dass die landsmannschaftliche Arbeit weitergeht, natürlich erstmal alles ohne Präsenzveranstaltungen. Computer, Telefon und Post liefen heiß. Über unsere Geschäftsstelle konnte die Verbindung zu allen gehalten werden.

Ausgangsbeschränkungen und auch die Angst vor Ansteckung hielten aber auch viele ab, einfach vor das Haus zu gehen. Aber in allen Gruppen wurde untereinander geholfen. Elementarste Fragen, die man glaubte hinter sich zu haben, waren plötzlich aktuell wie das Einkaufen von Lebensmitteln und Besorgen von Medikamenten oder der alltägliche Arztbesuch.

Liebe Landsleute, ich habe in all den Jahrzehnten, in denen ich mich in verschiedensten Positionen in der Volksgruppe engagiere, schon viele Auseinandersetzungen miterlebt, die manchmal sehr heftig waren und bis vor Gericht ausgetragen wurden. Aber in dieser Zeit der Krise zeigte sich: Wenn es darauf ankommt, hält diese Volksgruppe zusammen wie „Pech und Schwefel“. Wir alle, und gerade die Älteren, die Krieg, Vertreibung und Verlust der Heimat und teilweise als Spätaussiedler den Kommunismus miterleben mussten, erwiesen sich als besonders krisenfest und optimistisch. Dafür gebührt Ihnen allen nicht nur mein großer Dank, sondern allerhöchste Anerkennung und Respekt.

Als dann in den Frühlings- und Sommermonaten wieder Beschränkungen zurückgenommen wurden, waren gerade auch die Heimatvertriebenen wieder mit die ersten, die an die Wiederaufnahme ihres gesellschaftlichen Lebens gingen. Auch ich freute mich, dass der Terminkalender sich wieder mit SL-Terminen füllte.

Im Landesvorstand gingen wir gleich wieder an die aktive Arbeit. Anfang Juli trafen wir uns in der HDO-Gaststätte in München zur Vorstandssitzung, an der auch zu unser aller Freude unser Alfred Kipplinger wieder teilnahm. Auch HDO-Wirtin Annerose Kloos freute sich über unser Kommen, hatte ja auch sie unter den Schließungen mit erheblichen finanziellen Einbußen zu leiden. Bei einer weiteren Sitzung im September in Lauf durften wir dann unseren im letzten Jahr schwer erkrankten Hardi Schleich, den langjährigen Leiter des Hauses „Sudetenland“, unter uns begrüßen. In der Lockerungszeit hatte ich auch die Ehre, zusammen mit Volksgruppensprecher Bernd Posselt unserer neuen Schirmherrschaftsministerin Carolina Trautner einen Antrittsbesuch abzustatten. Es ergaben sich in diesen Sommerwochen glücklicherweise mehrere Möglichkeiten mit ihr zusammen zutreffen. Ich kann Ihnen, liebe Landsleute, versichern, dass wir mit Carolina

Trautner eine Persönlichkeit an der Spitze des Ministeriums haben, die sich mit großer Empathie und leidenschaftlichem Engagement unserer Anliegen annimmt. Die seit langem geplante Delegiertenversammlung im Oktober im neugestalteten Adalbert-Stifter-Saal musste dann aufgrund neuer Entwicklungen schon wieder sehr „abgespeckt“ stattfinden. Auch die Eröffnung unseres Museums am 12. Oktober 2020 lief unter erschwerten „Corona-Bedingungen“ ab. Ich darf auch an dieser Stelle nochmal meine große Bewunderung über diesen „Leuchtturm“ unserer Volksgruppe und auch der Münchner Museumslandschaft zum Ausdruck bringen. Ich kann Ihnen allen nur empfehlen, sobald die Situation es zulässt, zusammen mit Ihren Gruppen und Familien dem Museum einen Besuch abzustatten. Der Sudetendeutschen Stiftung unter Führung ihres Vorstandsvorsitzenden Dr. Orfried Kotzian gebührt dafür allergrößte Anerkennung. Wir bemühten uns natürlich auch, grenzüberschreitend tätig zu werden. Der nun schon traditionelle Brünner Versöhnungsmarsch, der im Mai nicht stattfinden konnte, wurde im September nachgeholt. Ich bin außerordentlich dankbar und glücklich, dass auch die Landesgruppe, wenn auch diesmal nur in kleiner Formation (20 Landsleute), Präsenz zeigte. Die tschechischen Organisatoren waren darüber sehr dankbar, dass wir nach Brünn angereist waren, denn bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich in Tschechien eine negative Corona-Entwicklung ab. Wir nutzten die Gelegenheit, um auch unseren österreichischen Landsleuten in Klosterneuburg beim Sudetendeutschen Heimattag und in Wien im Haus der Heimat einen Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit musste ich feststellen, dass dies überhaupt der erste offizielle Besuch eines bayerischen SL-Landesvorstandes bei der SLÖ war.

Für den Rest des Jahres hatten wir noch einiges geplant, eine Vorstandssitzung am Heiligenhof, die Verabschiedung unserer langjährigen Heimatpflegerin Frau Dr. Zuzana Finger und eine Gedenkstunde aus Anlass „75 Jahre wilde Vertreibungen“ am Grenzlandturm in Neualbenreuth. Dies alles fiel nun den neuen Verordnungen zum Opfer. Lediglich die Verabschiedung der Heimatpflegerin konnte ich im allerkleinsten Rahmen in einer internen Dienstbesprechung des engsten geschäftsführenden Vorstandes in den Räumen der Landsmannschaft vornehmen. Um Ihnen aber trotzdem heimatpolitisch und kulturell etwas zu bieten hat gerade unsere Bildungsstätte Heiligenhof eine Reihe von Online-Formaten gestartet. Um immer aktuell informiert zu sein fordern Sie ganz einfach den Newsletter unter meiner Adresse hoertler@heiligenhof.de an. Die Mitarbeiter am Heiligenhof stehen Ihnen für alle Fragen die Seminare betreffend gerne zur Verfügung. Nichtsdestotrotz sind wir voller Optimismus und Lebensmut und planen für 2021 eine Reihe von hochkarätigen Veranstaltungen. Sobald diese spruchreif sind, werden wir Sie

natürlich davon in Kenntnis setzen. Einen Termin aber möchte ich Ihnen heute schon bekanntgeben. Am 11. Juli 2021 würde unser legendärer Hans „Johnny“ Klein seinen 90. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass wollen wir ihn im Rahmen einer Feierstunde in Bernau am Chiemsee, wo er auch seine letzte Ruhestätte gefunden hat, würdigen. Die offizielle Einladung wird Ihnen dann zeitnah zugehen.

Liebe Landsleute, selbstverständlich müssen wir auch verbandstechnisch einiges neu justieren. Uns allen ist klar, dass wir in Zukunft nicht mehr in jedem Landkreis eine eigenständige Kreisgruppe mit Vorstand haben werden. Das muss aber nicht heißen, dass es dann keine Sudetendeutschen vor Ort mehr gibt. Es müssen Strukturanpassungen vorgenommen werden, der Erhalt unserer Denkmäler und Heimatstuben muss gesichert sein und vieles mehr. Auch deswegen hoffen wir sehr, dass im nächsten Jahr wieder normal gearbeitet werden kann und wir auch mit Besuchen bei Ihnen vor Ort hier unsere praktische Hilfestellung anbieten können. Selbstverständlich steht allen Landsleuten unsere Landesgeschäftsstelle bei Fragen, Hilfestellungen etc. zur Verfügung.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch ganz herzlich meinem Landesvorstand ein großes Danke sagen. Er unterstützt mich jederzeit in allen Fragen und gerade in der Außendarstellung unserer Landesgruppe, der größten in Deutschland, ermöglicht er mir immer eine starke Präsenz. Es macht außerordentlich viel Spaß, mit so einer Mannschaft zu arbeiten.

Meine lieben Landsleute, es gäbe sicherlich noch vieles darzulegen. Jetzt aber möchte ich Ihnen, Ihren Familien und allen Menschen, die Ihnen nahestehen, eine gesegnete, friedvolle und frohe Advents- und Weihnachtszeit wünschen und hoffe, dass Gottes reicher Segen, Gesundheit, Kraft und Optimismus unsere stetigen Begleiter im kommenden Jahr 2021 sein werden.

In herzlichster landsmannschaftlicher Verbundenheit



Ihr Landesobmann Steffen Hörtler